

# Beschlussbuch des Zweiten Thüringer Jugendlandtags 2023

Der Zweite Thüringer Jugendlandtag vom 22. bis 24.9.2023 in Erfurt war eine gemeinsame Veranstaltung des Dachverbandes der Kinder- und Jugendgremien Thüringen und der Naturfreundejugend Thüringen. Er fand in Kooperation mit dem Thüringer Landtag statt und wurde gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.



Vom 22. bis 24.9.2023 fand im Thüringer Landtag der Zweite Thüringer Jugendlandtag statt. Bei der jugendpolitischen Großveranstaltung sind junge Menschen aus ganz Thüringen unter dem Motto „Zukunft nicht erst morgen: Thüringen jung gestalten!“ in die parlamentarische Arbeit eingetaucht. Zu den Leitthemen Chancengleichheit, Demokratie & Partizipation sowie Bildung haben die Mitglieder des Zweiten Thüringer Jugendlandtags über das landespolitische Geschehen diskutiert und die folgend im Beschlussbuch des Zweiten Thüringer Jugendlandtags 2023 aufgelisteten Beschlüsse verabschiedet.

## Inhalt

Beibehaltung von Sozialkunde und Wirtschaft & Recht .....	2
Entbürokratisierung .....	2
Kostenfreie Menstruationsprodukte.....	2
Kostenfreies Essen an Schulen und Kindertagesstätten.....	3
Politische Bildungsprojekte an Schulen .....	3
Projekte zur mentalen Gesundheit an Schulen .....	4
Bildungsinvestitionen erhöhen .....	4
Tafelwerk – Wiedertzulassung weiterführender Hilfsmittel .....	5
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen der Schule.....	6
Fortbildung der Lehrkräfte verstärken.....	6
Deutschlandticket .....	6

## Beibehaltung von Sozialkunde und Wirtschaft & Recht

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass die Fächer Sozialkunde und Wirtschaft & Recht weiterhin integraler Bestandteil des Lehrplans bleiben und nicht gekürzt werden. Sie vermitteln wichtige Erfahrungen und Werte in Bezug auf Politik und Gesellschaft und fördern ein Verständnis für Abläufe innerhalb von Staat und Wirtschaft. Zudem fordern wir die Aufnahme von Versicherungs- und Steuerwesen in den Lehrplan für WR. Da dies einen höheren Stundenbedarf hat, fordern wir zudem eine zusätzliche Stunde Wirtschaft & Recht. Dies sollte unter der Maßgabe politischer Neutralität geschehen, an die sich Lehrerinnen und Lehrer laut Gesetz halten müssen.

## Entbürokratisierung

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass der Abrufung von bereits zur Verfügung stehenden Fördermitteln für den Ausbau, die Digitalisierung und die Ausstattung von Schulen entbürokratisiert wird. Zukünftige Fördergelder sollen unkompliziert und schnell beantragt, bereitgestellt und bezogen werden können. Dazu sollten auch laufende Projekte auf Grundlage der bisher abgerufenen Summe evaluiert werden und Prozesse gegebenenfalls abgeändert werden.

## Kostenfreie Menstruationsprodukte

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass auf allen öffentlichen Toiletten (Schule, Landtag, Museum, Bibliothek etc.) Menstruationsprodukte frei zugänglich und kostenfrei ausgelegt werden. Menstruationsprodukte umfassen Tampons, Binden und Slipeinlagen als Grundausstattung. Die Verwalter des Gebäudes sorgen für eine hygienische Aufbewahrung und Entsorgung der Produkte. Die Bereitstellung wird mit in den Haushaltsplan des Freistaates Thüringen einbezogen, wodurch eine finanzielle Absicherung garantiert wird.

Viele menstruierende Personen in Thüringen sind finanziell hinsichtlich der Periodenprodukte nicht ausreichend aufgestellt. Zudem ist zu erwähnen, dass die Menstruation nicht auf Grund einer



freien Entscheidung zustande kommt. Außerdem werden entsprechende Notfälle, bei denen menstruierende Personen keine eigenen Menstruationsprodukte zur Verfügung haben, vermieden, da diese nun auf öffentlichen Toiletten ausliegen.

## Kostenfreies Essen an Schulen und Kindertagesstätten

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass Essen an Schulen und Kindertagesstätten für alle Kinder und Jugendliche aus schwachen und mittleren Einkommensschichten frei zugänglich ist.

Essen an Schulen und Kindertagesstätten war und ist zu teuer für Kinder, Jugendliche und Eltern. Hinzu kommt, dass es schwer ist, einen ganzen Unterrichtstag ohne Mittagessen konzentriert zu meistern. Familien, welche sich im schwächeren und mittleren Einkommensbereich befinden, werden entlastet durch kostenfreies Essen an Schulen und Kindertagesstätten für ihre Kinder und Jugendlichen. Wir möchten, dass auf Kinder und Jugendliche zugegangen wird und ein kostenfreies Mittagsangebot an Schulen und Kindertagesstätten Normalität wird.

## Politische Bildungsprojekte an Schulen

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

1. Schulen müssen politischen Bildungsprojekten/ Anti-Diskriminierungsprojekten größeren und verpflichtenden Raum geben.
2. Mittel für diese Projekte müssen staatlich zur Verfügung gestellt werden.
3. Sensibilisierende Lehrkraftschulungen diesbezüglich müssen voll finanziert und verpflichtend sein.
4. Die Informationsübermittlung zwischen Veranstaltenden und den Schulen muss sichergestellt und ggf. zentral organisiert werden (Website).

An Schulen fehlt es an politischer Bildung bzw. diesbezüglichen Projekten. Diskriminierung und Ausgrenzen gehören zum Schulalltag und Lehrkräfte sind nicht ausreichend sensibilisiert und geschult. Es fehlt ihnen an den nötigen Kompetenzen zur Unterbindung diskriminierenden Verhaltens im Schulalltag. Politische Bil-

dung ist Grundlage für eine bestehende Demokratie. Um Diskriminierung zu mindern, muss für die Rechte von Minderheiten sensibilisiert und darüber aufgeklärt werden. Über bestehende Projekte fehlen vielen Einrichtungen schlicht die Informationen über Angebote und Durchsetzungsmöglichkeiten.

## Projekte zur mentalen Gesundheit an Schulen

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass Kinder und Jugendliche besser vor psychischen Krankheiten geschützt werden. Es muss innerhalb der schulischen Bildung Projekte geben, die über psychische Probleme bzw. Krankheiten aufklären und dementsprechende Präventionen organisieren sollten. Die Aufklärung beinhaltet unter anderem das Aufzeigen von Kontaktdaten von Psychologen/ Psychiatern sowie Hilfetelefonnummern. Projekte zur gegenseitigen Unterstützung unter den Schülern sollen ebenfalls vermittelt werden, um bereits überlastete Psychologen/ Psychiater nach Möglichkeit nicht weiter zu beanspruchen.

In der Schule entsteht oft ein massiver Lernstress. Durch übermäßigen Notenstress und allgemein vorhandenen Lernstress werden die Schülerinnen und Schüler, insbesondere in der optional wählbaren Oberstufe, einem extremen Druck ausgesetzt. Dadurch können schwerwiegende psychische und psychosomatische Probleme hervorgerufen werden. Dem kann durch aufklärende bzw. helfende Projekte innerhalb der Schule entgegengewirkt werden. Wir erachten es als essentiell wichtig, dass das Beste für die psychische Gesundheit aller Schülerinnen und Schüler getan wird.

## Bildungsinvestitionen erhöhen

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... Bildungsinvestitionen signifikant erhöht werden. Begleitend sollen die Mittel der Kommunen zur Modernisierung der Bausubstanz erhöht werden und die Verstärkung der personellen Mittel all jener Ämter, welche in der Verwaltung, Verteilung und Umsetzung dieser Investitionen beteiligt sind. Die Gelder sollen gleichmäßig an städtische und ländliche Schulen weitergegeben werden.

Dies ist notwendig, um ausreichende Ressourcen für Lehrer, Schulmaterialien und moderne Technologie sicherzustellen. Darüber hinaus sollen mehr Mittel zur Verbesserung der Bausubstanz und



Aufstockung der amtlichen Kapazitäten bereitgestellt werden. Dies trägt letztlich zu einer besseren Lernumgebung bei und unterstützt die Bildungsqualität. Wo Mittel zur Verfügung stehen, folgt Entwicklung.

## Tafelwerk – Wiedezulassung weiterführender Hilfsmittel

Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

1. ... dass sich in der Kultusministerkonferenz für Wiedezulassung weiterführender Hilfsmittel über die allgemeine Formelsammlung hinaus eingesetzt wird.
2. Sollte die Nutzung der Formelsammlung unabwendbar sein, soll die Thüringer Landesregierung dafür Sorge tragen, dass sie um inhaltliche Fehler bereinigt wird und keinen qualitativen Rückschritt im Vergleich mit dem Tafelwerk darstellt

Ab dem Abiturjahrgang 2024 darf in der Abiturprüfung im Fach Mathematik (erhöhtes Anforderungsniveau) kein Tafelwerk als Nachschlagewerk und Hilfsmittel verwendet werden. Dies wurde von der Kultusministerkonferenz beschlossen.

Die Hauptaufgabe der Mathematik ist es, das logische Denken von Schülerinnen und Schülern zu fördern und nicht Formeln auswendig zu lernen. Deshalb sollte die Verwendung des Tafelwerkes zugelassen werden, um sich auf die Anwendung der Mathematik bei der Problemlösung zu konzentrieren.

Das Ziel der Kultusministerkonferenz, ein bundesweit einheitliches Abitur zu schaffen, ist richtig, sollte aber nicht auf Kosten der Schülerinnen und Schüler, die nun minderqualitative Hilfsmittel nutzen müssen, geschehen.

Für Schülerinnen und Schüler ist es von großer Bedeutung, mit Nachschlagewerken wie dem Tafelwerk umzugehen. Der Fokus des naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts sollte weiterhin auf der Problemlösung liegen.

Um die komplexen Aufgabenstellungen eines zentralisierten Mathematik-Abiturs lösen zu können, ist die vorgeschriebene Formelsammlung unzureichend. Beispielsweise fehlen die Strahlensätze oder einige Formeln zum Umfang und Flächeninhalt von Figuren. Die Entscheidung, eine Formelsammlung zu nutzen, wurde erst sehr spät an die Schulen kommuniziert und die Auslieferung erfolgte erst im Frühjahr 2023. Somit konnten sich viele Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend auf die neuen Anforderungen einstellen.

## Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen der Schule

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass Schuler aktiv in Entscheidungsprozesse an Schulen eingebunden werden.

Dies fordert das Engagement und die Verantwortungsbereitschaft der Schüler und trägt zu einer positiven Schulumgebung bei. Wir fordern die Prägung des Begriffs der Schülermitverwaltung als Leitbild: Schülervertretungen werden proaktiv über Geschehnisse an ihrer Schule informiert. Spezifisch soll die Position der Schülervertretungen in der Schulkonferenz gestärkt werden. Obwohl die Schulordnung eine Beteiligung der Schüler vorsieht, werden Schulkonferenzen oftmals zu selten abgehalten. Schülervertretungen sollen gefördert werden, ihre Rechte aktiv wahrzunehmen.

## Fortbildung der Lehrkräfte verstärken

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

... dass Fortbildungen von Lehrkräften verstärkt gefördert werden. Die Medienkompetenzen werden durch separate Fortbildungen verstärkt, deren Teilnahme verpflichtend ist. Die Verwendung der Medienkompetenzen im Unterricht ist verpflichtend.

Durch regelmäßige Fortbildungen können Lehrer innovative Lehrmethoden und Technologien nutzen, was den Unterricht interessanter und effektiver macht. Neben den existierenden Angeboten sollten Themen wie Digitalisierung, Demokratiebildung und partizipativer Unterricht gegenüber Lehrkräften verpflichtend vermittelt werden.

## Deutschlandticket

### Der Zweite Thüringer Jugendlandtag spricht sich dafür aus:

Alle Kinder und Jugendlichen an Thüringer Schulen sollten ein kostenfreies oder vergünstigtes Deutschlandticket bekommen! Dies würde auch die bisherigen Schülerfahrkarten ersetzen.



Wir brauchen die Verkehrswende! Alle Menschen werden von der Politik aufgefordert, vom Individualverkehr auf den ÖPNV (öffentlichen Personennahverkehr) umzusteigen. Der optimale Ansporn für junge Menschen, dies zu tun, wäre die Möglichkeit, kostenlos öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die Möglichkeit des Umstiegs auf öffentliche Verkehrsmittel könnte auch dem Klima in Zukunft zugutekommen. Auch würde dies für die Familien eine finanzielle Entlastung bedeuten, da sie ihren Kindern nicht mehr die gewünschte Mobilität finanzieren müssten. Besonders einkommensschwache Familien würden bei der Überlegung entlastet, ob ihr Kind an bestimmten Freizeitaktivitäten teilnehmen kann, nur weil dafür ein ÖPNV-Ticket erforderlich wäre.